

Verbraucherpreise in Niedersachsen

– Der Abwärtstrend der Teuerungsrate setzt sich im Monat Februar fort –

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güter und Dienstleistungen. In die monatliche Berechnung des niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen rund 49 100 Preise ein. Davon werden circa 31 000 dezentral in Niedersachsen erhoben.

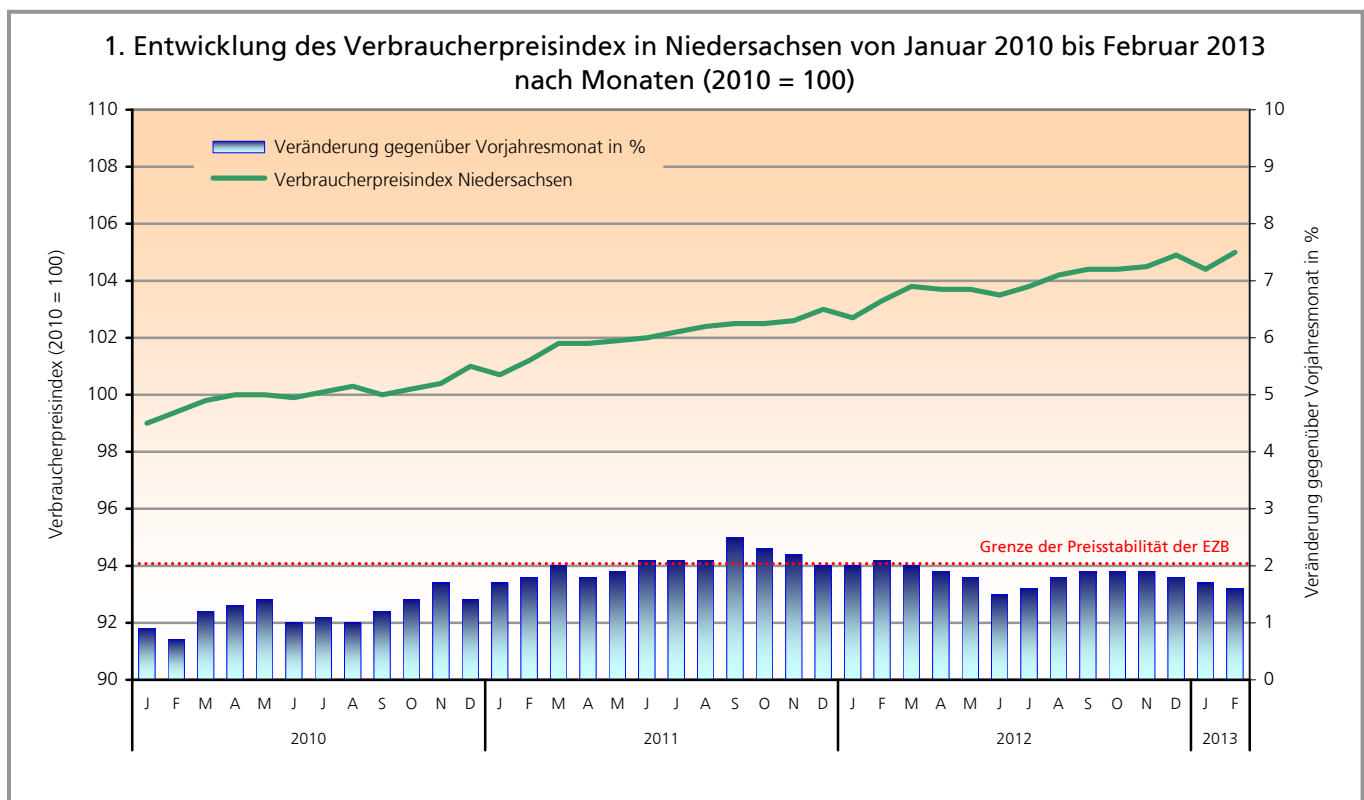
Im Februar 2013 ging die Teuerungsrate weiterhin zurück. Sie lag gegenüber dem Vorjahresmonat bei + 1,6 % und sank damit auf das Niveau von Juli 2012. Die Stabilität des Geldes, die die Europäische Zentralbank erst bei nahezu 2 % gefährdet sieht, ist demnach gegeben. Der entsprechende Verbraucherpreisindex wies für das Basisjahr 2010 = 100 im Februar ein Niveau von 115,0 Punkten auf und stieg gegenüber dem Vormonat – Januar 2013 – um + 0,6 %.

Für den Abwärtstrend der Teuerungsrate waren insbesondere stark gesunkene Preise in den Bereichen *Ärztliche Dienstleistungen* (- 19,2 %), *Finanzdienstleistungen* (- 10,5 %)

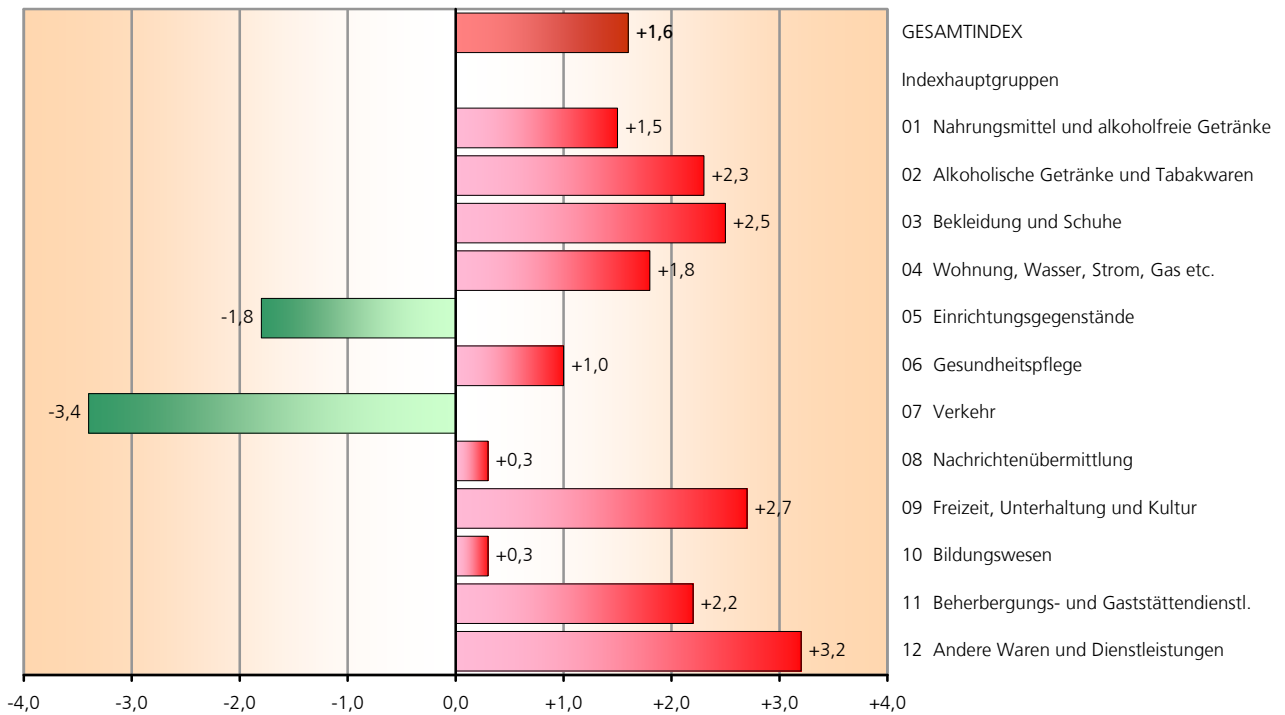
wie auch bei *Geräten für die Telekommunikation* mit - 7,7 % ursächlich.

Dagegen unablässig hoch erwiesen sich im Jahresvergleich die Preise für *Strom* (+ 13,8 %), für *Obst* (+ 9,0 %) und *Schmuck und Uhren* (+ 8,6 %). Ein leichter Preisanstieg wurde bei *Gemüse* beobachtet (+ 1,5 %). Den genauen Indexstand separat nach Obst und Gemüse im Zeitablauf beginnend ab Januar 2010 zeigt die Abbildung 3. Demnach stiegen die Preise für *Obst* gegenüber Januar 2010 um + 16,6 %; *Gemüse* verteuerte sich um + 7,3 %. *Pauschalreisen* kosteten den Verbraucher saisonbedingt + 5,4 % mehr. Für *Erzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege* (+ 5,8 %) und *Bekleidungsstoffe* (+ 5,7 %) musste ebenfalls mehr Geld ausgegeben werden (s. Abb. 4). Preise für Haushaltsenergie und Kraftstoffe nahmen binnen Jahresfrist um + 4,2 % zu. Ohne Berücksichtigung von Haushaltsenergie und Kraftstoffen betrüge die Preissteigerungsrate im Februar im Jahresvergleich + 1,3 %.

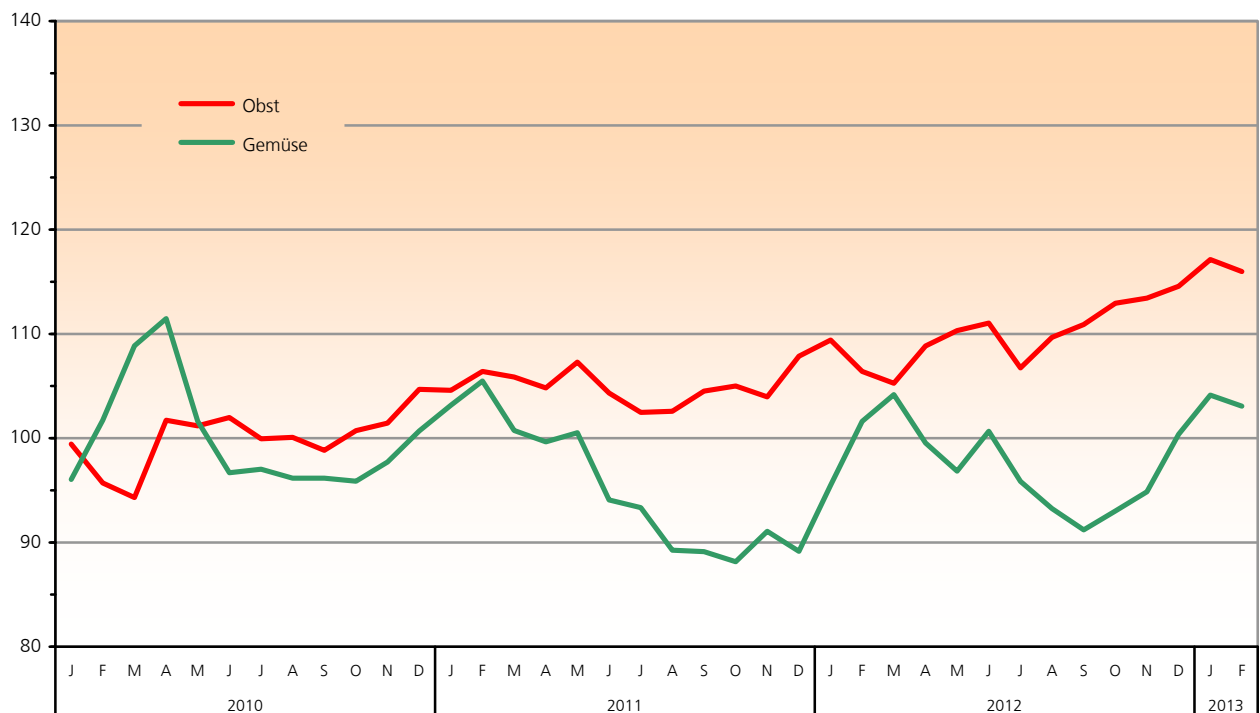
Relativ moderat verlief die Preisentwicklung bei den Nettokaltmieten. Gegenüber dem Vorjahresniveau stiegen sie im Februar um + 1,5 %, Wohnungsnebenkosten zogen um + 2,2 % an.



2. Veränderung des Verbraucherpreisindex von Februar 2013 gegenüber Februar 2012 in Prozent (2010 = 100)



3. Verbraucherpreisindizes für Obst und für Gemüse von Januar 2010 bis Februar 2013 (2010 = 100)



4. Die 10 höchsten und die 10 niedrigsten Veränderungsraten von Februar 2013 gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (2010 = 100)

